

# Grenzüberschreitende Verfolgung von Verkehrsdelikten (oder: Vollstreckungshilfe EU-Geldsanktionen)



Bild: Bundesamt für Justiz



# Rechtsgrundlagen für die grenzüberschreitende Vollstreckung

- **RB Geldsanktionen**

Rahmenbeschluss des Rates vom 24. Februar 2005 über die Anwendung des Grundsatzes der gegenseitigen Anerkennung von Geldstrafen und Geldbußen

- **IRG**

§§ 86 – 87q des Gesetzes über die internationale Rechtshilfe in Strafsachen

- **RiVAST**

Nrn. 167-180 der Richtlinien für den Verkehr mit dem Ausland in strafrechtlichen Angelegenheiten

[https://www.bundesjustizamt.de/DE/Themen/OrdnungsgeldVollstreckung/GeldbussenGeldstrafenEU/GeldbussenGeldstrafenEU\\_node.html](https://www.bundesjustizamt.de/DE/Themen/OrdnungsgeldVollstreckung/GeldbussenGeldstrafenEU/GeldbussenGeldstrafenEU_node.html)



# Exkurs



- Vertrag zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Republik Österreich über Amts- und Rechtshilfe in Verwaltungssachen vom 31. Mai 1988 (BGBl. 1990 II S. 357)
  - Vorrang bei Bußgeldverfahren ohne Beteiligung einer Justizbehörde
  - Dezentrale Zuständigkeit der Bundesländer
- Vertrag vom 5. April 2022 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Schweizerischen Eidgenossenschaft über die grenzüberschreitende polizeiliche und justizielle Zusammenarbeit (Deutsch-Schweizerischer Polizeivertrag)
  - Kapitel 6 regelt die Zusammenarbeit zur Verfolgung von Straßenverkehrsdelikten
  - Tritt voraussichtlich 2024 in Kraft
  - Gesetzentwurf sieht zentrale Zuständigkeit des BfJ vor



# Anwendungsbereich des RB Geldsanktionen

- Rechtskräftige Entscheidungen von Gerichten und Behörden, denen eine Straftat oder Ordnungswidrigkeit zugrunde liegt,
- gegen natürliche und juristische Personen mit Aufenthalt/Sitz, Vermögen oder Einkommen in einem anderen Mitgliedstaat
- über eine Geldsanktion von mindestens 70 €
  - Geldbuße/-strafe
  - Verfahrenskosten (keine Mahnkosten)
  - Opferentschädigungen oder Geldbeträge an öffentliche Kassen oder Organisationen zur Unterstützung von Opfern



---

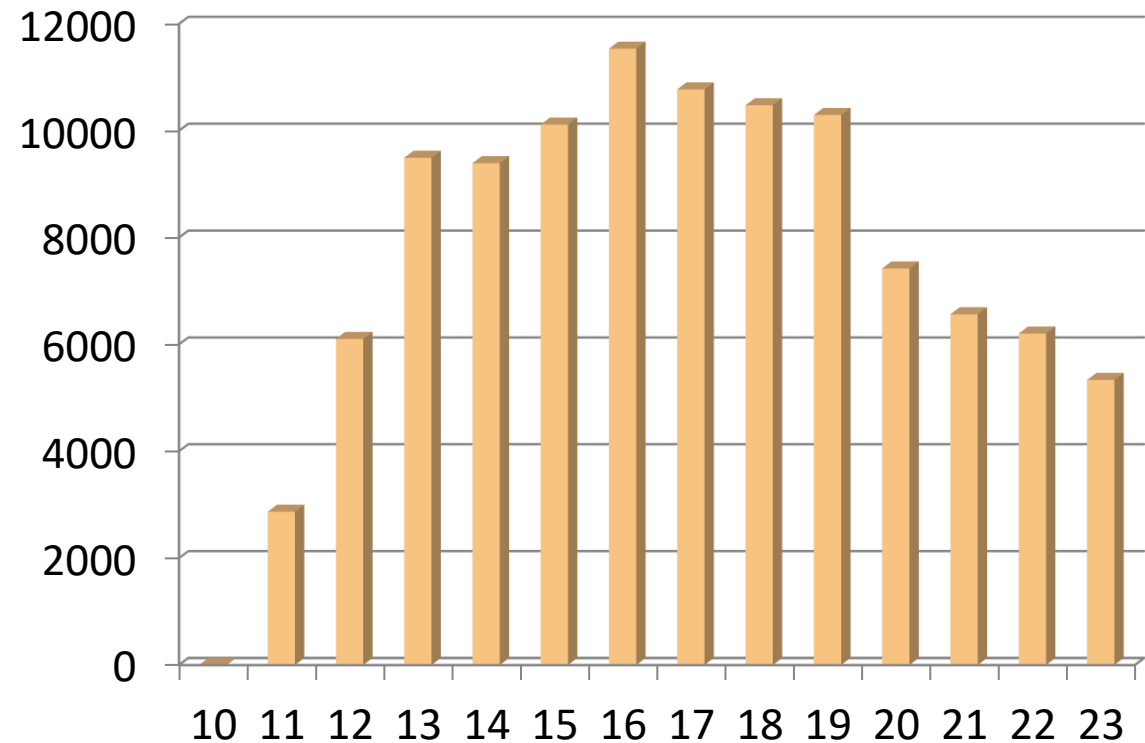
# Statistik – eingehende Ersuchen

- Entwicklung der jährlichen Zahlen
- Fallzahlen pro Mitgliedstaat
- Anteil Straßenverkehrsdelikte
- Vollstreckungsquote



## Anzahl der eingehenden Ersuchen

2010	6
2011	2.869
2012	6.103
2013	9.494
2014	9.393
2015	10.115
2016	11.536
2017	10.774
2018	10.477
2019	10.294
2020	7.422
2021	6.565
2022	6.203
2023*	5.335



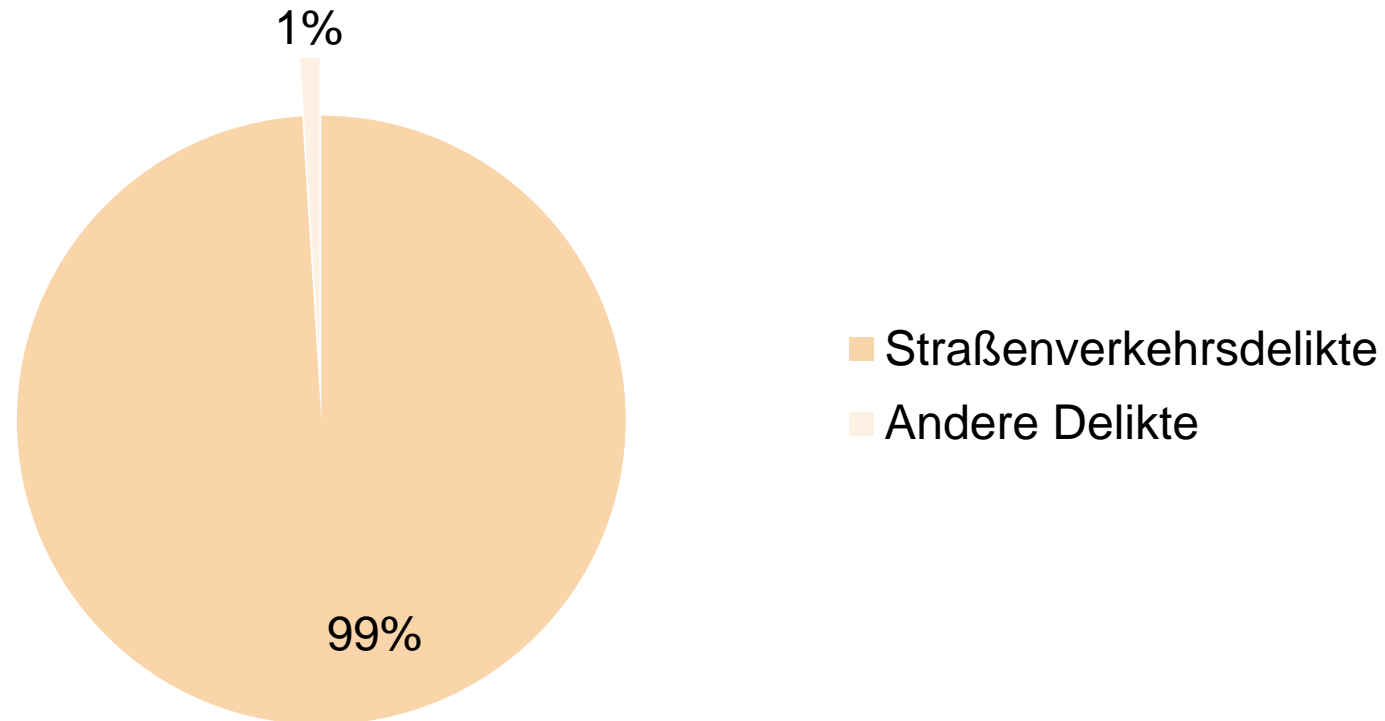
\*Stand: 31. August 2023



## Aufgeteilt nach Staaten

Entscheidungsstaat	Anzahl	Entscheidungsstaat	Anzahl
Niederlande	104.255	Spanien	59
Slowenien	591	Portugal	57
Polen	380	Ungarn	46
Lettland	251	Frankreich	43
Vereinigtes Königreich	182	Tschechische Republik	33
Belgien	152	Litauen	18
Österreich	118	Estland	13
Rumänien	115	Bulgarien	13
Schweden	97	Luxemburg	3
Kroatien	89	Italien	1
Finnland	70		

## Deliktstypen

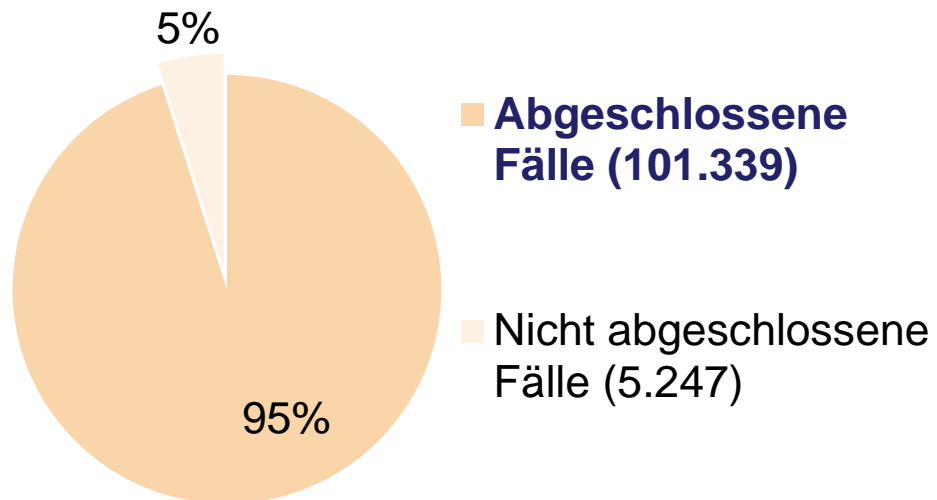




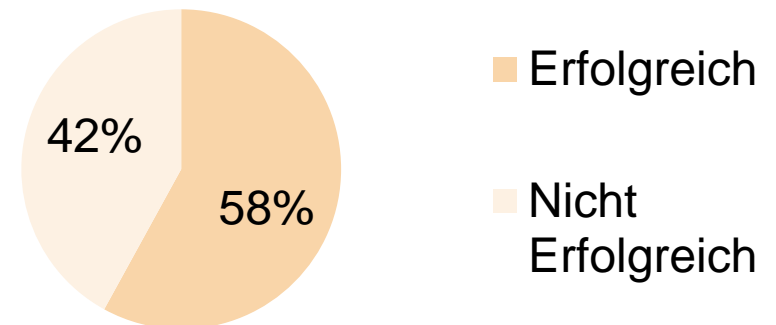


# Abgeschlossene Fälle

## Gesamtanzahl der Fälle (106.586)



## Vollstreckung





---

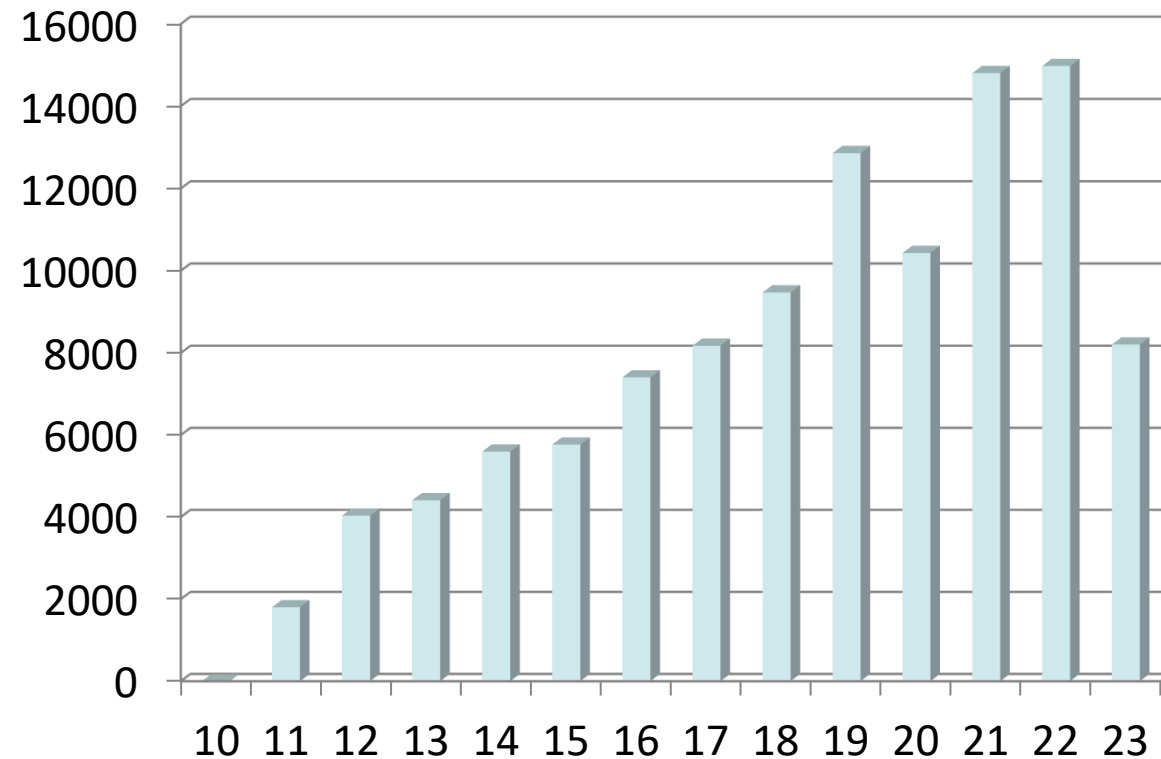
# Statistik – ausgehende Ersuchen

- Entwicklung der jährlichen Zahlen
- Fallzahlen pro Mitgliedstaat
- Anteil Straßenverkehrsdelikte / Anteil Owi/Strafsachen
- Vollstreckungsquote



## Anzahl der Anträge auf Vollstreckungshilfe

2010	0
2011	1.802
2012	4.035
2013	4.410
2014	5.596
2015	5.767
2016	7.405
2017	8.176
2018	9.471
2019	12.859
2020	10.431
2021	14.804
2022	14.976
2023*	8.207



\*Stand 31. August 2023



## Anträge auf Vollstreckungshilfe (nach Mitgliedstaaten)

Vollstreckungsstaat	Anzahl	Vollstreckungsstaat	Anzahl
Polen	43.909	Österreich	984
Rumänien	21.193	Vereinigtes Königreich	978
Niederlande	12.409	Kroatien	978
Belgien	4.165	Italien	914
Bulgarien	3.696	Schweden	787
Ungarn	2.806	Lettland	645
Litauen	2.425	Portugal	640
Spanien	2.270	Estland	179
Luxemburg	2.021	Finnland	119
Frankreich	1.728	Griechenland	53
Tschechische Republik	1.617	Malta	18
Slowakei	1.196	Irland	17
Slowenien	1.160	Zypern	15
Dänemark	1.015	Nicht-EU	2



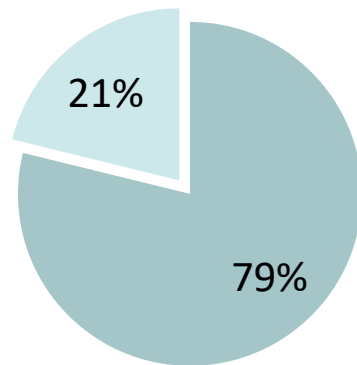
## Straßenverkehrsdelikte

	In Zahlen	Anteil am Gesamtaufkommen
2010	0	0 %
2011	701	39 %
2012	1.689	42 %
2013	2.553	58 %
2014	4.039	72 %
2015	4.391	76 %
2016	6.366	86 %
2017	7.257	89 %
2018	8.521	90 %
2019	12.030	94 %
2020	9.820	94 %
2021	13.871	94 %
2022	14.173	95 %
2023	7.707	94 %



# Abgeschlossene Fälle

## Gesamtanzahl der Fälle (107.939)

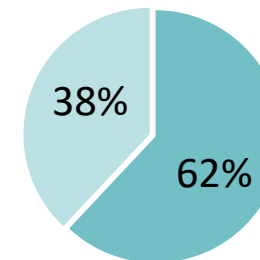


■ **Abgeschlossene Fälle (85.087)**

■ Nicht abgeschlossene Fälle (22.852)



## Vollstreckung



■ Erfolgreich

■ Nicht erfolgreich



# Ablauf des Verfahrens (ausgehende Ersuchen)

## Antrag auf Vollstreckungshilfe

- Bescheinigung ist elektronisch auszufüllen (InFormJu)
- Bescheinigung und Entscheidung (beglaubigte Ausfertigung) sind in Papier an BfJ zu übermitteln
- ggf. auch Zustellnachweis und Übersetzung der Entscheidung erforderlich

## Entscheidung über die Bewilligung

- BfJ prüft die Voraussetzungen nach IRG und RB Geldsanktionen und entscheidet über die Bewilligung
- Bescheinigung wird übersetzt

## Stellung des Ersuchens im Ausland

- Entscheidung, Originalbescheinigung sowie übersetzte Bescheinigung werden ins Ausland übersandt, ggf. auch Zustellnachweis und Übersetzung der Entscheidung
- Vollstreckungsbefugnis geht auf den ersuchten Mitgliedstaat über



---

# Ablauf des Verfahrens nach Stellung des Ersuchens

- Ansprechpartner für den ersuchten Mitgliedstaat ist BfJ
  - Kommunikation in der Sprache des Vollstreckungsstaates
  - Kommunikation über standardisierte Formblätter der EU
- Regelmäßige Sachstandsanfragen im Ausland
- Information der Ausgangsbehörde zu allen wichtigen Verfahrensschritten
- Unverzögliche Information über etwaige Zahlungen in Deutschland
  - Gefahr der Doppelvollstreckung
- Rücknahme des Ersuchens (spätestens) zum Eintritt der Verjährung





---

# Rechtsprechung

- EuGH
  - a) C-60/12 vom 14.11.2013 („auch in Strafsachen zuständiges Gericht“)
  - b) C-671/18 vom 05.12.2019 (Zustellung, Halterhaftung)
  - c) C-183/18 vom 04.03.2020 (juristische Personen)
  - d) C-136/20 vom 06.10.2021 (Listendelikte und beiderseitige Sanktionierbarkeit)
  - e) C-338/20 vom 06.10.2021 (Übersetzung der Entscheidung)
  - f) C-150/21 vom 07.04.2022 (Rechtsbehelf zu einem auch in Strafsachen zuständigen Gericht)
- OLG Köln NZV 2012 S. 450 (Halterhaftung / § 87b Abs. 3 Nr. 9 IRG)



---

# Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Dr. Christian Johnson

Abteilungspräsident

Leiter der Abteilung III - Internationale Rechtshilfe in Strafsachen; Härteleistungen;  
Forschung

---

Bundesamt für Justiz

Adenauerallee 99 - 103

53113 Bonn

Tel.: +49 228 99-4105300

Fax: +49 228 99-4105591

E-Mail: [christian.johnson@bfj.bund.de](mailto:christian.johnson@bfj.bund.de)

Internet: [www.bundesjustizamt.de](http://www.bundesjustizamt.de)